

Dem Fachkräftemangel rechtzeitig begegnen

Ausbildung und Nachwuchsförderung gewinnt an Bedeutung – Kooperation Schule-Wirtschaft zahlt sich aus



Nachwuchsförderung contra Fachkräftemangel: Jeder fünfte Mitarbeiter von Jäger Direkt ist in der Ausbildung.

VON MANFRED GIEBENHAIN

Odenwaldkreis/Darmstadt. Wenn wie beim Treffen der Personalleiter südhessischer Unternehmer die Rede vom Fachkräftemangel ist, ergreift der Geschäftsführer der Unternehmerverbände Südhessen selbst gerne das Wort. Wolfgang Drechsler weiß sehr gut, wie es um die Markt- und Innovationschancen der Firmen bestellt ist, wenn qualifiziertes Personal fehlt. Und dennoch zieht er es vor, vom Fachkräftebedarf zu sprechen anstelle eines Mangels.

„Für eine Lösung müssen alle, Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Politik, an einem Strang ziehen“, sagt Wolfgang Drechsler. „Wichtig und zielführend ist es, an der Basis, also der Qualifikation jedes Einzelnen, anzusetzen.“ So sieht es auch Thomas Jäger, Gesellschafter von Jäger direkt GmbH & Co. KG in Reichelsheim, und hat schon vor Jahren die Initiative „gut drauf“ als Nachwuchs- und Ausbildungskampagne ins Leben gerufen. Das inzwischen mehrfach ausgezeichnete Modell hat

Unsere Position

Gemeinsam für die Wirtschaft im Odenwaldkreis

Gestärkt nach Ministerbesuch

VON JÜRGEN WALTHER

Bad König. Es ist ja nicht ganz einfach, einen gestandenen Minister zu beeindrucken. Aber, wir im Odenwald haben es geschafft.

Die Kreishandwerkerschaft Odenwald, der Wirtschaftsrat, die Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis und die Industrievereinigung Odenwald arbeiten eng

Schule/Ausbildung

Horst Schad neuer Leiter des Beruflichen Gymnasiums

IVO dankt Wilfried Schulz für hervorragende Zusammenarbeit

VON MANFRED GIEBENHAIN

Michelstadt. Mit dem Wechsel an der Spitze der Beruflich-Gymnasialen Oberstufe am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis verbindet die IVO den Wunsch, die hervorragende Zusammenarbeit in bewährter Form fortzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt dem bisherigen Abteilungsleiter Wilfried Schulz, der zum Schuljahresbeginn als Schulleiter an die Kaufmännischen Schulen Hanau gewechselt ist. „Der Name Wilfried Schulz steht für einen vorbildlichen Einsatz, den Ideenreich-

unter anderen dazu geführt, dass „mit einer konstanten Ausbildungsquote von über 20 Prozent, mit überdurchschnittlichen Übernahmequoten sowie mit einem Anteil von rund einem Viertel benachteiligter Jugendlichen“, in dem Fachunternehmen für Elektrotechnik junge Menschen in ihr Berufsleben starten können. Einmal mehr sieht die IVO, dass auch die bereits vor Jahren ausgebaute Zusammenarbeit mit den Schulen der richtige Weg ist, den Fachkräftebedarf in der Region sichern zu helfen.

Auch Wolfgang Drechsler setzt auf den Nachwuchs: „Die Ausbildung ist eine der zentralen Maßnahmen zur Abdeckung des Fachkräftebedarfs. Daher darf es nicht sein, dass aufgrund mangelnder Qualifikationen seitens der Bewerber Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben.“ Bewährt haben sich Kooperationen von Schulen und Betrieben wie die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft. Für die Unternehmerverbände gewinnt zur Deckung des Fachkräftebedarfs auch die Personengruppe auslän-

zusammen, denn sie haben das gleiche Ziel. Es besteht ein vitales Interesse an einem vielfältigen und leistungsstarken Odenwald, der sich nicht einseitig auf Randbereiche fokussiert, sondern seine ökonomischen Stärken fördert und ausbaut.

Am 25. Juli 2011 war der hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch auf Einladung der o. g. vier Institutionen

tum und eine beispielgebende Kommunikationsfähigkeit, wenn es darum geht, junge Menschen auf das Berufsleben vorzubereiten und dabei die Firmen der Region einzubeziehen“, fasst IVO-Vorstand Hermann Braun die jahrelangen Erfahrungen zusammen.

Als ein besonders gut gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft nennt IVO-Vorsitzender Jürgen Walther das internationale Marketingprojekt „Young People develop Marketing Concepts for local Products“.

discher Studenten immer mehr an Bedeutung: Allein an der TU Darmstadt war im Wintersemester 2010/2011 jeder Sechste der 23.100 Studierenden ohne deutschen Pass. Um diese Fachkräfte im Land halten zu können, müsse das Aufenthaltsrecht geändert werden, fordert Wolfgang Drechsler.

Eine Umfrage der IVO unter Odenwälder Unternehmen hat ergeben, dass Großunternehmen keine nennenswerten ungedeckten Bedarfe verspüren, während in einzelnen Sparten, besonders im Handwerk, händeringend Fachkräfte gesucht werden. „Wir haben es mit einem Mix von mehreren Faktoren zu tun, die zu einem Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage bei der Personalakquisition in einzelnen Sparten geführt hat“, so IVO-Vorsitzender Jürgen Walther. Dabei spielen Arbeitszeiten, -bedingungen und Bezahlung zunehmend eine Rolle. Auffällig ist auch, dass es große regionale Unterschiede gibt. „So wird in den Regierungsbezirken Kassel und Gießen jeweils ein Defizit an Lagerverwaltern, Lagerarbeitern und Transportarbeitern von minus 1.230 bzw. minus 840 Arbeitskräfte erwartet. Im Regierungsbezirk Darmstadt wird dagegen mit einem Überschuss in Höhe von 1.820 Fachkräften gerechnet“, schreibt das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) an der Universität Frankfurt in seinem Bericht über die Fachkräfteentwicklung in Hessen.

Die IVO dankt den in dem Bericht genannten Organisationen für die Überlassung von Informationen. <<

zu Gast in Erbach und hat über die Chancen des Odenwaldkreises durch seine Nähe zu den Metropolregionen Rhein/Main und Rhein/Neckar gesprochen. Ein Teil seiner interessanten und kompetenten Ausführungen bestand in der Anerkennung der Zusammenarbeit der vier großen Wirtschaftsakteure im Odenwald. Das ist wahrlich nicht in jeder Region der Fall. <<

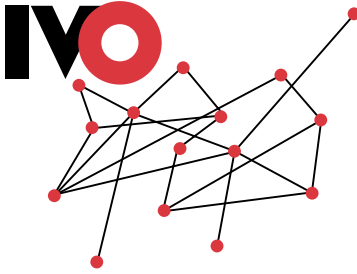


Wilfried Schulz



Horst Schad

Horst Schad (Jahrgang 1963) ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit Februar 2001 ist er am Schulzentrum in Michelstadt tätig. Seine berufliche Laufbahn ist gekennzeichnet von zahlreichen Auslandsaufenthalten. An den Beruflichen Schulen ist er ferner Koordinator der Europaschule. <<



Industrievereinigung Odenwaldkreis

Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft

Fachkräftebedarf der nächsten Jahre

Einen guten Überblick über die Entwicklung des Fachkräftebedarfs von über 120 Berufen aus allen Sparten bietet das Frühinformationssystem zur Fachkräftesicherung in Hessen „regio pro“, das das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Auftrag gegeben hat. Untergliedert nach Regierungsbezirken hat das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) an der Universität Frankfurt detaillierte Informationen zu Berufsgruppen und Berufen sowie zu den benötigten Qualifikationen ausgewertet und die Entwicklung der vergangenen 22 Jahre mit einer Prognose für das Jahr 2014 verknüpft. Die Ergebnisse stehen im Internet unter www.regio-pro.eu/fachkraeftemonitor; der vollständige Bericht findet sich unter www.regio-pro.eu.

Neue Mitglieder

IVO begrüßt 150. Mitglied

VON MANFRED GIEBENHAIN

Odenwaldkreis. Und es werden immer mehr. Das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft wächst unaufhörlich. Weitere mittelständige Unternehmen erkennen den Vorteil, sich mit Unterstützung der IVO in der Region zu vernetzen und übereinstimmende Interessen gemeinsam zu definieren und durchzusetzen.

Im August konnte mit der Brensbacher Firma E-Concept GmbH das 150. Mitglied begrüßt werden – ein Anlass, das noch verhältnismäßig junge und innovative Unternehmen etwas näher anzusehen. Unabhängig davon wird die Vorstellung aller zuletzt aufgenommenen Mitgliedsfirmen fortgesetzt. Diese fällt aus Platzgründen allerdings etwas kürzer aus, wofür die IVO um Verständnis bittet.

E-Concept GmbH

Geschäftsführer Jörg Schimpf lässt keine Zweifel aufkommen: „Kompetente Fachberatung und Service vor Ort, sowie ein fairer und ehrlicher Umgang mit dem Kunden, zeichnen uns aus.“ Vor zwölf Jahren hat sich der Elektrotechnikmeister aus Reichelsheim selbstständig gemacht. Heute ist er Mitglied im Vorstand der Odenwälder Elektroinnung und ein gefragter Mann rund um moderne elektronische Anlagen. Seine Stärken sind die regenerativen Energiesysteme, vorneweg Solaranlagen und Heizungstechniken mit umweltbewussten Systemen wie Wärmepumpen und Holzhackschnitzelheizungen. Heute arbeiten 45 fest angestellte Mitarbeiter für das innovative Unternehmen, das seit einem Jahr mit einem von weitem sichtbaren Neubau an der B 38 in Brensbach/Nieder-Kainsbach Maßstäbe setzt. Die Dachfläche des einen Werksgebäudes ist mit neun unterschiedlichen Photovoltaikanlagen bestückt, die zusammen 553 KWp erzeugen. „ökologisch denken, wirtschaftlich handeln“, lautet das Motto des Firmenchefs. „Es freut uns besonders, mit der Firma E-Concept als 150. Mitglied einen Wegbereiter in die zukunftsweisende Energieversorgung gewonnen zu haben“, so IVO-Geschäftsführer Hermann Braun beim Aufnahmegespräch Mitte August. Nicht nur über 900 realisierte Photovoltaikanlagen sprechen für das Knowhow auf dem Gebiet sauberer Energien. Auf Expansionskurs ist auch der Sektor Elektroanlagenbau, in dem alleine elf Mitarbeiter tätig sind. Die Dienstleistungen erstrecken sich auf



mehrere Felder in der Gebäude- und Sicherheitstechnik für Industrie und Gewerbe sowie für anspruchsvolle Elektroinstallationen im Wohnbereich.



IVO-Vorstand Hermann Braun (rechts) begrüßt Geschäftsführer Jörg Schimpf von der Brensbacher Firma E-Concept GmbH als 150. Mitglied.

Lewflow Werbeagentur

Das Portfolio des in Michelstadt ansässigen Unternehmens umfasst die Konzeption, Planung und Ausführung von Kampagnen, Corporate Identity, Leit- und Orientierungssysteme, Werbemittel, Multimediale Anwendungen, Webdesign, Entwicklung von Webapplikationen, Online-Marketing, E-Commerce und offline New Media Applications (CD, DVD). Das Unternehmen ist seit Oktober 2010 Mitglied der IVO.

EMF Fenstertechnik

Der Name EMF GbR steht für das Zweipersonen-Unternehmen Edgar und Mario Freidel Fenstertechnik & Innenausbau mit Sitz in Rotenberg. Die Betriebsstätte befindet sich in Beerfelden. Am Ort werden Holz- und Aluminiumfenster und -haustüren angefertigt. Die 2006 gegründete Firma ist spezialisiert auf Produkte und Dienstleistungen rund um den Fensterbau, Innenausbau und Trockenbau sowie im Denkmalschutz. Mitglied der IVO wurde EMF GbR im November 2010.

NeuroCentrum Odenwald

Angesiedelt an den beiden Kliniken in Erbach und Groß Umstadt ist das NeuroCentrum Odenwald auf sämtliche

Belange der neurologischen und psychiatrischen Untersuchungen sowie deren Therapien ausgelegt. Was vor über 20 Jahren mit einer neurologischen und psychiatrischen Gemeinschaftspraxis begonnen hat, hat sich im Laufe der Zeit zu spezialisierten Zentren mit mittlerweile sechs Fachärzten entwickelt. Das Unternehmen ist im November 2010 der IVO beigetreten. <<

Termin

IVO Aktuell

„Gibt es eine Zukunft mit der Schuldenkrise?“

17. November 2011, 19.00 Uhr, Odenwaldhalle Michelstadt

Auf Einladung der Volksbank Odenwald eG und der IVO spricht Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Frank Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung; Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Mitglied der „fünf Weisen“ zur Beratung der Bundesregierung in wirtschaftspolitischen Fragen.

Kostenlose Eintrittskarten sind in allen Geschäftsstellen der Volksbank Odenwald eG erhältlich. <<

Impressum:

Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO)
Untere Seewiese 3
64711 Erbach
Tel.: 06062 3930
Fax: 06062 913862
E-Mail: braun@medianet-world.de
Internet: www.ivo-odw.de

Redaktion:
Jürgen Walther
Hermann Braun
Manfred Giebenhain

